



<p>Impressum: Sie lesen eine Nullnummer der geplanten Newsletter 'Soziales in Südtirol'. Titel, Rubriken und Layout sind provisorisch und nicht definitiv. / ESF-Projekt im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung 24 – Sozialwesen / Konzeption & Realisierung: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Direktion: Georg Leimstädtner / Redaktion: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber / Redaktionssitz: Mailandstraße 15, I-39100 Bozen / Tel: 0471 931940 - Fax: 0471 931939 / E-Mail: is@social-bz.net - www.social-bz.info</p>	<p>Impressum: Questo è un numero zero della prevista newsletter 'Il sociale in Alto Adige'. Titolo rubriche e layout non sono ancora definitivi. / Progetto FSE su incarico della Provincia Autonoma Alto Adige, Ripartizione 24 – Servizio Sociale / Concezione & Realizzazione: Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali / Direttore: Georg Leimstädtner / Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber / Sede redazione: via Milano, 15; I-39100 Bolzano / Tel: 0471 931940 - Fax: 0471 931939 / E-Mail: is@social-bz.net - Internet: www.social-bz.info</p>
--	--

Platz für Anmerkungen Osservazioni

Bitte vermerken Sie hier Ihre Anregungen und Vorschläge – Scrivete le Vs. osservazioni

Unser Monat – Il nostro mese

Liebe Leser/innen,
 die fünfte Nullnummer der geplanten Newsletter „Soziales in Südtirol“ liegt vor Ihnen, erneut in veränderter Form und wieder kommen eine Reihe von neuen Testleser/innen hinzu. Langsam werden die Formen und Inhalte konkreter. An dieser Stelle wollen wir künftig über die Entwicklungen informieren, die unsere 14-tägige Newsletter durchmacht. Dadurch sollen die Vorgänge und Veränderungen transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Im September 2004 soll die erste reguläre Ausgabe erscheinen. Schauen Sie uns auf die Finger, denken Sie mit uns über Lösungen nach. Sagen Sie uns was Ihnen nicht passt, aber auch was gut ist. Wir haben gerade ein Pflänzchen gepflanzt, damit es wächst und gedeiht braucht es Ihre Hilfe als kritische Leser/innen, als Expert/inn/en des Sozialen. Schreiben Sie uns eine email, oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Vorschläge.

Unser Monat war geprägt von vielen Diskussionen. Mindestens dreimal wurde die hier vorliegende Nullnummer 05 verworfen, neu konzipiert, verändert und gestaltet. Unser Arbeitsschwerpunkt lag diesmal letztlich in der Benennung der verschiedenen Rubriken, die künftig als „Behälter“ für die Nachrichten in der Newsletter dienen und die Orientierung für die Leser/innen erleichtern sollen. So wie übrigens auch der Rest, sind sie noch nicht als definitiv zu betrachten. Die den Rubriken zugeordneten Nachrichten haben demonstrativen Charakter. Auf letzte Aktualität wurde nur bedingt geachtet. In Zukunft wird dies anders sein. Die Newsletter soll als Zeitspanne einen Rückblick auf die letzten 14 Tage und gleichzeitig eine Vorschau auf die kommenden zwei Wochen bieten. Jemand sagte mal, „Jedes Ding hat bekanntlicherweise drei Seiten. Nämlich die eine, die andere – und die, wie es wirklich ist.“ So wollen wir es auch halten. Es gibt immer eine Argumentation dafür, aber andererseits... Und in Wirklichkeit ist es genau die Schnittmenge aus beiden, die dann irgendwie die „Wahrheit“ oder das Bestmögliche ergibt. It's all in the mix.

TEMA – TEMA

“Nichts über uns ohne uns” - Tagung vom 25. bis 26. September 2003 in Bozen.

Die Situation von Menschen mit Behinderung in Südtirol und die Entwicklung dieses Bereichs in den vergangenen 20 Jahren standen im Mittelpunkt einer Großtagung zum Jahr der Menschen mit Behinderung im Kongresszentrum der Bozner Messe. Diskutiert wurden neue Akzente für die Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung. Daneben präsentierten Verbände, Landesämter und Dienste ihre vielfältigen Angebote. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit sechs Landesrät/inn/en die ressortübergreifend mit dem Thema „Behinderung“ in Berührung kommen. Der Dachverband der Sozialerbenände präsentierte eine Stellungnahme zur geplanten Novellierung des Landesgesetzes Nr. 20/83. Die Landesrätinnen Kasslatter und Gnechchi sowie die Landesräte Frick, Mussner, Di Pupo und der „Hausherr“ der Tagung Otto Saurer nahmen dazu Stellung oder verwiesen auf bereits geleistetes. Die stärksten und emotional berührendsten Momente der Tagung „Nichts über uns ohne uns“ waren aber die Auftritte von Betroffenen, die aus ihrem Leben berichteten. Infos: Tel. 0471 411709 oder <http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/annodeldisabile/tagung.htm>

“Vogliamo essere indipendenti; vogliamo vivere utilizzando al meglio le nostre risorse e le nostre energie, assumendo responsabilità, accanto a diritti e doveri. Le difficoltà non devono diventare un ostacolo alla realizzazione del nostro progetto di vita. Vogliamo che le persone si esprimano con un linguaggio semplice e chiaro, che noi siamo in grado di comprendere”.

“Niente su di noi, senza di noi”, venerdì 26, pomeriggio: davanti ad un folto pubblico parlano i soci di People First, coinvolti in un progetto che prevede la gestione di una comunità alloggio per persone con difficoltà di apprendimento; determinati, sicuri, sanno quello che vogliono. Insieme a loro, altre testimonianze, altre voci della diversabilità in diretta sui temi della “vita in – dipendente” in Alto Adige: opportunità, riflessioni, esperienze. Le ascoltiamo e registriamo, accanto ai cambiamenti a livello di politiche sociali e gestione dei servizi, l'intensità delle emozioni ed il forte desiderio di esserci, dimostrare che è possibile. Stefano Minozzi parla del progetto che ha portato alla realizzazione della comunità alloggio Phönix: “È rimasto per due anni nel cassetto degli uffici della Provincia; poi, improvvisamente, l'evento: l'idea è piaciuta, abbiamo cominciato a collaborare con le istituzioni per definire un intervento mirato, secondo un'ottica innovativa: offrire all'utente una soluzione abitativa accessibile, garantire l'autonomia e sostenere i bisogni, concordando con la persona la tipologia dei servizi e le modalità. Il coinvolgimento diretto nella gestione della comunità conduce ad una crescita personale: ci sentiamo soggetti attivi, responsabili; certo, non è semplice vivere con altre persone, condividere gli spazi ed i tempi della quotidianità...”. Enzo Dellantonio parla di sé: una vita brillante, molti impegni e riconoscimenti come esperto nell'ambito della seconda lingua, poi, l'incidente: i problemi e le difficoltà: le barriere architettoniche, le “barriere burocratiche...”. Il desiderio di realizzarsi e lavorare per la

collettività lo hanno indotto a fondare insieme a Martin Telsler la Cooperativa "independent L.", che attualmente costituisce un riferimento importante per il mondo dell'handicap nell'ambito della formazione e dell'avviamento al lavoro.

Storie di vita, toccanti, autentiche, come le poesie che Barbara Villscheider scrive rompendo il silenzio che la accompagna, un silenzio che rende difficile la comunicazione con l'esterno e conduce le persone affette da autismo all'isolamento, alla chiusura. Barbara ha pubblicato un libro "La pensatrice che sono"; nel corso del convegno, mentre le sue poesie vengono lette al microfono, si volta ad osservare il pubblico.

AKTUELLES – ATTUALITÀ

WAHLEN. Wählen mit Arnie und anderen Maschinen

Es gibt eine Verantwortung der Bürger/innen sich in ihre Demokratie zu involvieren, aber immer weniger Menschen gehen wählen. Dies ist in den USA, wo sich der Schauspieler Arnold Schwarzenegger um das Gouvenernsamt in Kalifornien bemüht, ähnlich wie in Europa. Nachdem bei den Wahlen in Bayern und Nordtirol eine sehr niedrige Wahlbeteiligung verzeichnet wurde, beginnt man sich auch in Südtirol zu sorgen. Plakate, Briefe und Aufrufe sollen die Bürger/innen an ihr Recht erinnern. Der Südtiroler Landtag wird am 26. Oktober neu gewählt. Genau 384.203 Südtirolerinnen und Südtiroler können ihre Stimme abgeben. Die Wählerinnen sind dabei eindeutig in der Mehrheit: 196.471 Frauen und 187.732 Männer sind zu den Urnen gerufen. Südtirol hat die Wahl.



DIREKTE DEMOKRATIE. Mehr Macht für das Volk. Mehr Mitsprache in der Politik.

6283 Bürgerinnen und Bürger haben den Volksbegehrens-Geszentwurf „Direkte Demokratie – Anregungsrechte, Befragungsrechte, Stimmrechte“ unterschrieben. Die Initiative Direkte Demokratie hat den Geszentwurf nun im Landtag eingebracht und die Unterschriften übergeben. Infos: www.dirdemdi.org

Trauerinitiativen. Die Krankenhausseelsorge Bozen organisierte Ende September erstmals ein Koordinationstreffen aller Initiativen im Bereich Trauerarbeit. Es besteht ein Wunsch nach mehr Koordination der vielen verschiedenen Angebote, sowie nach kontinuierlicher Zusammenarbeit und einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit. Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände Südtirols wurde beauftragt, künftig als zentrale Anlaufstelle zu fungieren. Ausserdem wurde vereinbart ein Faltblatt zu erstellen, wo alle Initiativen (Gruppen, Weiterbildungen, Veranstaltungen) im Bereich Trauerarbeit aufscheinen. Das erste Faltblatt deckt den Zeitraum von November bis Dezember 2003 ab. Info: Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Tel. 0471/312424

Zusammenarbeit des Sozialsprengels Meran mit dem Dachverband der Sozialverbände – Büro eröffnet. Der Sozialsprengel Meran der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Dachverband der Sozialverbände Südtirols arbeiten seit heuer intensiv zusammen. Dies ermöglicht es dem Dachverband nun erstmals eine periphere Struktur zu eröffnen. Ein Raum im Erdgeschoss des Gesundheits- und Sozialsprengels Meran wird ab 1. Oktober für den Dachverband, für dessen Mitgliedsorganisationen, aber auch für andere soziale Verbände des Sprengels zur Verfügung stehen. Ziel dieser Initiative ist es, die Netzarbeit im Gesundheits- und Sozialsprengel Meran zwischen öffentlichen und privaten sozialen Organisationen zu intensivieren.

ChancenGleichheit – PariOpportunità

Migration – migrazione

Erstmals Radionachrichten für Einwanderer/innen. Der Radiosender „Vox“ sendet seit Anfang September in Zusammenarbeit mit der Vereinigung "The Immigrants" Nachrichten für in Südtirol lebende Einwanderer/innen. 14-tägig, jeweils Dienstags und Donnerstags um 21 Uhr, werden lokale als auch internationale Nachrichten in den Sprachen Englisch, Spanisch, Arabisch, Französisch, Bangla und Urdu zu hören sein. (Radio Vox, FM 98.100 Mhz) Infos: Talib Hussain, "The Immigrants", Tel. 348 2605068.

Sinti und Roma-Kinder und die Schule – Tagung vom 4. September

Der zweite Teil der Tagung "Es betrifft uns" widmete sich der Integration von Sinti und Roma ins Schulsystem. Eine Bewusstwerdung der Geschichte soll es den Lehrer/inne/n erleichtern, mit Konflikten und Ablehnung von Seiten der Sintis und Rom umzugehen. Zwangsassimilierung und Verfolgung haben auch die Beziehung der Nomad/inn/en zur Schule geprägt, weshalb v.a. die Sintis der Institution skeptisch gegenüber stehen. Um die Integration der Kinder zu erleichtern, wurden von der Stiftung ODAR seit dem Jahr 2000 mehrere Projekte initiiert: Sie umfassen die Sensibilisierung der Lehrer und einen Transportdienst der Kinder in die Schule. Info: 0471/972692

Menschen mit Behinderung – Diversabilità

Im Dschungel des 20er Gesetzes - Eine Novellierung soll Klarheit bringen

Seit dem Inkrafttreten des Landesgesetzes vom 30. Juni 1983, Nr.20, "Neue Maßnahmen zugunsten der Menschen mit Behinderung", sind nun 20 Jahre vergangen. In der Zwischenzeit wurden zahlreiche Maßnahmen

getroffen, wodurch aber ein Nebeneinander von gesetzlichen Bestimmungen geschaffen worden ist, das unübersichtlich und bruchstückhaft ist. Im Zuge einer Novellierung sollen die vorhandenen Bestimmungen nun vereinheitlicht werden. Info: Dachverband der Sozialverbände 0471/324667, Amt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden Tel 0471/411700

5. Oktober 2003 - Erster nationaler Tag zum Thema architektonische Barrieren

Dieser Tag wurde von der italienischen Regierung ausgerufen und soll von nun an jeweils am ersten Sonntag im Oktober zur Sensibilisierung und Information stattfinden. Am Freitag, 3. Oktober, wird am Kornplatz in Bozen ein Info-Point eingerichtet. Um 10.30 Uhr findet eine Pressekonferenz statt. Der Info-Stand bleibt auch am Samstag, 4. Oktober von 10 – 14 Uhr bestehen. Dort ist es möglich, mit Experten verschiedener Einrichtungen über das Thema architektonische Barrieren zu sprechen. Info: Dachverband der Sozialverbände 0471/324667, Gemeinde Bozen, Amt für Sozialplanung, Astrid Lang 0471/997465

'Persönliche Assistenz' – Für mehr Autonomie

In einer Arbeitsgruppe zum EU-Jahr der Menschen mit Behinderungen beim Amt für Menschen mit Behinderung hatte sich Anfang des Jahres die 'Persönliche Assistenz' als wichtigstes gemeinsamen Anliegen ergeben, wozu im laufenden Jahr besondere Maßnahmen ergriffen werden sollten. Eine Fachgruppe im Dachverband der Sozialverbände hat daraufhin unter Leitung von Martin Telsler an einem Konzept gearbeitet, welches demnächst in seiner ersten Fassung vorliegt. Info: Dachverband der Sozialverbände 0471/324667

Neuer Stadtplan für Menschen mit Behinderung

Die Gemeinde Meran hat einen neuen Stadtplan für Menschen mit Behinderung verteilt. Er gibt eine Übersicht über Parkplätze und Einrichtungen für Behinderte und ist bei der Kurverwaltung, bzw. in der Gemeinde Meran erhältlich. Info: Gemeinde Meran: 0473/250111

Homosexualität – Omosessualità

Gesetzentwurf zur Gleichberechtigung abgelehnt

Am 18. September wurde mit vier Gegenstimmen der SVP-Abgeordneten und zwei Enthaltungen der AN-Mandatare der Entwurf zur Gleichberechtigung von Homosexuellen abgelehnt, den Alessandra Zendron gemeinsam mit der „Homosexuellen Initiative Centaurus“ ausgearbeitet hatte. Landesrat Otto Saurer kündigte für die nächste Legislatur Maßnahmen gegen die Diskriminierung von homosexuellen Frauen und Männern an.

Frauen – Donne

siehe Familie: La “famiglia sostenibile”: ruoli femminili e maschili tra famiglia e lavoro

Männer - Uomini

„Man(n) hat Zeit" - Katholische Männerbewegung mit neuem Motto und neuem Vorstand. Weil sich Menschen immer seltener Zeit für Mitmenschen nehmen, wachsen Einsamkeit und Not. Besonders Männer, die sich zu wenig Zeit für sich selbst nehmen, würden unzufrieden, unruhig, oft gewaltbereit und anfällig für Sucht. Bei der Katholische Männerbewegung liegt eine Arbeitsmappe mit Anregungen auf. Tel. 0471 972397; www.kmb.it

ARBEIT UND VORSORGE – LAVORO E PREVIDENZA

In Alto Adige si lavora più che altrove: settimana media di 40 ore

L'immagine dell'altoatesino zelante è stata confermata dall'indagine sul lavoro dipendente affettuato dall'Istituto per la Promozione dei Lavoratori della provincia di Bolzano che ieri ha reso noti i dati relativi all'indagine sulla flessibilità e sugli orari di lavoro. È emersa una elevata flessibilità degli orari e una disponibilità verso lavori sempre più complessi. L'orario medio settimanale per gli occupati a tempo pieno in Alto Adige è di 39,8 ore.

GENERATIONEN – GENERAZIONI

Kinder und Jugend – Minori e giovani

„Lollipop“: Eßverhalten - Schätz dich selber ein!

Die Jugendinformationsstelle Young+Direct und die Infostelle für Ess-Störungen INFES haben eine Broschüre über Ess-Störungen herausgegeben. Jugendliche werden durch Geschichten, Comics und Sachtexte über die verschiedenen Essstörungen informiert und durch tscheck-ups zur Selbstreflexion angeregt. In den 120 Seiten werden auch Wege aus der Krise aufgezeigt und die verschiedenen Anlaufstellen in Südtirol beschrieben. Info: INFES: 0471/970039, Young & Direct: 0471/970950.

Schule - Kampf der Uniformen - Einheitslook gegen Markenklamotten. Seit Anfang der 90er Jahre hat der Markt das Kaufpotenzial der Jugendlichen entdeckt und mit seinen Werbestrategien schließlich auch den Schulhof erreicht. Schulumtsleiter, Lehrer/innen und Eltern erwägen jetzt auch in Südtirol die Einführung der

Schuluniform, um dem Druck der Kinder und Jugendlichen, teure Markenkleidung tragen zu müssen, zu entkommen. Klar ist aber allen, dass das gesellschaftliche Problem nicht durch Vorschrift, sondern nur pädagogisch zu lösen sei. Wirkliche Individualität sollte unterstützt werden anstelle von Markenidentität.

Meinung - Hannes Zambaldi vom Landesbeirat der Schüler/innen. „Marken spielen im sozialen Leben sehr wohl eine Rolle. Wenn du eine Marke trägst, dann bist du in gewissen Gruppen sozusagen besser angesehen. Trotz dieses Drucks würde ich mir aber nicht die Freiheit nehmen lassen, selbst zu entscheiden, was ich tragen möchte. Deshalb bin ich gegen eine Schuluniform. Außerdem ist für viele Jugendliche, und ich würde sagen, das ist die Mehrheit, nicht so sehr die Marke wichtig, sondern dass ihnen ihre Kleidung gefällt.“

Tipp: Unentbehrlich für alle, die sich näher mit der Problematik beschäftigen wollen, ist immer noch: „No logo!“, ein Buch über die Macht der Marken von Naomi Klein, Riemann Verlag 2002

Familie – Famiglia

La “famiglia sostenibile”: ruoli femminili e maschili tra famiglia e lavoro

Alto Adige, terra del benessere economico e dell’occupazione: la vera emergenza si riscontra nella carenza “endemica” di manodopera. 17mila lavoratori stranieri regolari nel turismo e nell’industria, 10.000 lavoratori stagionali, ma non basta. Così, l’appello degli imprenditori nelle giornate dell’industria alla fiera di Bolzano riguarda la valorizzazione delle risorse locali; dopo gli immigrati, le donne, quindi: donne che in passato hanno abbandonato i sogni di carriera per dedicarsi alla famiglia, vittime di un out out senza sfumature; donne che ora potrebbero approfittare di un’improvvisa apertura degli orizzonti.

Al modello maschile dell’orario pieno/pausa pranzo si profilano nuovi modelli femminili orario flessibile/bambini/qualità della vita. Improvvisamente si scopre che le donne sono competenti e versatili, possiedono doti espressamente rivalutate e ricercate dalla new economy: l’intuito e l’intelligenza emotiva. Per sostenere la “famiglia sostenibile” si cercano “nuove” soluzioni: flessibilità del lavoro, servizi flessibili di assistenza all’infanzia, orari flessibili di apertura delle scuole...

E l’uomo? Modelli maschili e femminili, è noto, non fanno più tendenza; così in questa confusione di identità di genere anche l’organizzazione del lavoro si trasforma, diventando flessibile. Anche l’uomo, se lo desidera, potrà vedere riconosciuti i propri bisogni di padre: seguire da vicino i propri figli e dedicare loro il proprio tempo e le proprie attenzioni. Fin qui tutto bene: servizi, lavoro, accordo tra le parti (meglio tardi che mai...); nei luoghi della discussione emerge come filo conduttore una riflessione essenziale: il cambiamento deve coinvolgere anche i contenuti, non solo le modalità, pertanto ci si interroga sui ruoli e le competenze. Se da una parte si riscopre la “potenzialità reale non utilizzata” delle donne, dall’altra non è possibile ridurre il problema ad una questione di tempi e denaro: è importante riconoscere il valore della presenza educativa del genitore e prevedere un modello familiare di condivisione dei compiti. Come a dire: i padri dovranno essere disponibili a ricercare il proprio ruolo.

La tematica coinvolge le nuove generazioni e possiamo affermare che gli uomini interessati a tale “filosofia” di vita sono sempre più numerosi. Per ironia della sorte emergono problemi di altra natura: non sempre le donne sono disposte a lasciare loro uno spazio tra mansioni e pannolini. Eccessi materni...

Familiengeld in Sicht. Ein Familiengeld in der Höhe von 300 bis 400 Euro im Monat für die ersten zwei Lebensjahre des Kindes ist das Ziel der Landesregierung. Auch das Familiengeld der Region in Ergänzung zur staatlichen Beihilfe soll erhöht werden. Die Kosten werden auf rund 30 Millionen Euro geschätzt. Weiters sollen Kinderkrippen und Betreuungseinrichtungen in den Produktionszonen ausgebaut werden.

Kindergeld – KVV für Staffelung. Der KVV begrüßt die familienfördernden Maßnahmen. Das Kindergeld sollte allerdings nach Bedürftigkeit gestaffelt werden, nicht jede Familie brauche eine Förderung, so KVV-Landesvorsitzende Maria Kusstatscher.

Il Consiglio provinciale delibera l’anticipazione dell’assegno di mantenimento a tutela del minore. La legge prevede che la Provincia eroghi l’assegno di mantenimento per i minori in via anticipata, nel caso in cui il genitore non faccia fronte al proprio impegno; successivamente la Provincia eserciterà la propria rivalsa presso l’obbligato non ottemperante.

Senioren - Anziani

Tagespflegeheim für Senioren in der Passerstadt. Die Tagesstätte für Senioren in Meran ist schon seit Jahren eine beliebte Anlaufstelle. Seit November 2001 ist dort auch das Tagespflegeheim untergebracht, eine Einrichtung, die allerdings vielen noch unbekannt ist. Eine neue Broschüre gibt einen Überblick über alle Angebote. Das Tagespflegeheim verfügt über 15 Plätze und bietet sowohl eine halb- als auch ganztägige Betreuung an.

WOHNEN und LEBENSÄUÄE – ABITARE - LUOGHI e NON LUOGHI DELLA COMUNITÄ

Im Bereich Wohnen gibt es landesweit eine Reihe von Projekten und Initiativen, etwa das Projekt „Wohnen im Alter“, die Initiative zu familiengerechtem Bauen des Katholischen Familienverbandes, oder das Projekt „Beseitigung architektonischer Barrieren“ im Dachverband der Sozialverbände. Im Sinne einer Kooperation bei

der nötigen Sensibilisierungsarbeit bei Fachleuten, gab es ein erstes Treffen um Berührungspunkte zu finden und Ressourcen zu bündeln. Mehr dazu in unserer nächsten Ausgabe.

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN - PROMOZIONE DEL BENESSERE

Suchtkranke: Anlaufstelle „Binario 7- Bahngleis 7“. Bozen - Der Verein Südtiroler Drogenhilfe droht aus dem Projekt "Niederschwellige Anlaufstelle B7" in der Garibaldistraße auszusteigen. Der Grund: Der Betrieb der Sozialdienste weigert sich, genügend ausgebildetes Betreuungspersonal zu finanzieren. Ende September ist der Dreijahresvertrag abgelaufen. Die Südtiroler Drogenhilfe wird die niederschwellige Anlaufstelle in jedem Fall noch drei weitere Monate übernehmen, danach findet eine neue Ausschreibung statt. Info: 0471/ 324536

EMERGENZE SOCIALI - Manca un dormitorio per le tossicodipendenti. Gli operatori di „Binario 7“ lanciano un appello: a Bolzano mancano strutture notturne per le donne tossicodipendenti: le strutture attuali coprono esclusivamente i casi più gravi e molte donne sono costrette a vagare per strada, esposte alla prostituzione ed alla criminalità. L'istituzione di un dormitorio porterebbe ad una copertura dei bisogni in un'ottica di prevenzione. Info: 0471/324536

Das neue Rehabilitationszentrum Ansitz Gelmini lädt zur Besichtigung ein. Salurn – Am 12. September öffnete das Rehabilitationszentrum Ansitz Gelmini für psychisch Kranke offiziell seine Türen. Neben 3 Einheiten, in denen 21 Personen in Einzel- oder Doppelzimmern wohnen können, gehören auch mehrere Rehabilitations-Werkstätten zur Einrichtung, drei Werkstätten für Behinderte, sowie ein Schwimmbad, ein Turnsaal, eine Bibliothek und Therapieräume. Das Land hat den Ansitz Gelmini gemeinsam mit dem Sanitätsbetrieb Bozen und der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland restauriert und umgebaut. Das Zentrum kann gerne besichtigt werden. Info: 0471/888777

30 Jahre alt - Zentren für psychische und physische Gesundheit in Bruneck und Brixen. Anlässlich des Geburtstages der beiden Zentren fand in Brixen die Tagung „Psychiatrie an der Grenze“ statt. Die Mitarbeiter/innen des Psychiatrischen Dienstes Brixen haben nicht nur Fachleute als Referenten, sondern auch Patienten und Gründer mit eingeladen, die bei der Veranstaltung zu Wort kamen. Info: Zentrum für psychische Gesundheit in Brixen, Tel. 0472 834953, in Bruneck: 0474/586340

AKTIVE BÜRGER/INNEN - COMUNITÀ ATTIVA

siehe unter AKTUELLES „DIREKTE DEMOKRATIE. Mehr Macht für das Volk. Mehr Mitsprache in der Politik.“

OFFENER BLICK - OLTRESGUARDO

WTO-Kompromiss über Medikamente für arme Länder

Die Mitgliederstaaten der Welthandelsorganisation (WTO) haben einen Kompromiss über den Zugang zu preiswerten lebenswichtigen Medikamenten für Dritte-Welt-Staaten angenommen. Dabei geht es vor allem um Arzneien gegen Aids, Tuberkulose oder Malaria. Info: www.wto.org/

„Selbstbestimmt Leben ist eine Haltung des Geistes, nicht des Körpers“ - „Selbstbestimmt-Leben-Initiative“ Innsbruck. Durch persönliche Assistenz können Menschen mit Behinderung ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben führen. Assistenten gleichen ihre Einschränkungen aus, indem sie nach Anweisungen der Menschen mit Behinderung das ausführen, was diesen körperlich nicht möglich ist. Das ist das Konzept der „Selbstbestimmt-Leben-Initiative“, die von Christine Riegler auf der Tagung „Nichts über uns, ohne uns“ in Bozen vorgestellt wurde. Unterstützt von Mitarbeiter/innen von „Selbstbestimmt Leben“ wählen die Kunden und Kundinnen ihre Assistentinnen selber aus. Sie werden sozusagen zu Arbeitgebern, die eigenständig die Zusammenarbeit organisieren und sind nicht länger „Objekte“, denen geholfen wird. Persönliche Assistenz ergänzt die Hilfe aus der Familie, gibt aber gleichzeitig die Möglichkeit, ein eigenes Leben auch außerhalb davon zu führen. Mittlerweile vermittelt die Initiative 300 Assistent/innen. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Fällen über das Tiroler Rehabilitationsgesetz. Die „Selbstbestimmt Leben Initiative“ arbeitet seit 1994 in Innsbruck und basiert auf den Ideen der Independent Living-Bewegung, die Ende der 60er Jahre in Berkeley (USA) ihre Anfänge nahm. Info: 0043/512/578989, office@selbstbestimmt-leben.at, Internet: www.independentliving.org/links/links-index.html

SOLIDARITÄT - SOLIDARIETÀ

La Fondazione CASSA di RISPARMIO di Bolzano ha sovvenzionato, con una donazione di 2.500 euro, l'attività dell'associazione Pro Positiv Südtiroler Aidshilfe, che si occupa della lotta all'Aids e del sostegno alle persone sieropositive. L'importo è stato utilizzato per l'acquisto di una macchina di servizio, che è stata inaugurata alla presenza del vicepresidente della Fondazione, Ossi Pircher.

*Bitte vermerken Sie hier Ihre Anregungen und
Vorschläge – Scrivete le Vs. osservazioni*

Bitte vermerken Sie hier Ihre Anregungen und Vorschläge – Schreiben Sie hier Ihre Anregungen und Vorschläge – Schreiben Sie hier Ihre Anregungen und Vorschläge

Die Skirennläuferin Denise Karbon spendet Blut - AVIS sucht ständig neue Spender. Die Skirennläuferin Denise Karbon hat erstmals Blut gespendet. Dadurch will die Sportlerin auch andere ermutigen, freiwillig Blut zu spenden um damit Unfallopfern zu helfen. Laut Südtiroler Landesektion der freiwilligen Blutspender AVIS, spenden in Südtirol rund 15.000 Frauen und Männer freiwillig Blut. Damit kann sogar an andere Regionen Italiens, die nicht so viele Spender haben, Blut abgegeben werden. Neue Mitglieder werden gerne aufgenommen Wer den Blutspendern beitreten möchte, kann sich in Brixen unter Tel. 0472 835599, in Sterzing unter Tel. 0472 720303 oder in Bozen unter Tel. 0471971056/971930 melden.

KULTUR & FREIZEIT - CULTURA & TEMPO LIBERO

Fr. / ven. 03.10.03 – 30.11.03

Im **Frauenmuseum** von Meran, Lauben 68, wird um 19 Uhr die **Ausstellung** mit Braille-Tafeln und tastbaren Werken 'Ausbruch-Aufbruch' von Sibilla Hellrigl und Magda Simone eröffnet. Eine Gebärdendolmetscherin wird anwesend sein. Info: Tel. 0473 231216

Al **Museo della donna** di Merano, Portici 68, viene inaugurata alle 19 la **mostra** dal titolo 'Di-Verso-Di' corredata da tavole in Braille ed opere da percepire con il tatto delle artiste Sibilla Hellrigl e Magda Simone. Sarà presente anche una traduttrice in linguaggio dei segni. Info: tel. 0473 231216

Fr. / ven. 03.10.03 + 10.10.03

L'associazione **Pro Positiv Südtiroler Aids-Hilfe** invita a due **concerti di beneficenza**: il primo a Laives al Bar Oasis con il Duo Spremutto, il secondo a Bolzano nel Bar Raiffeisen in via Raiffeisen, ambedue con inizio alle ore 19.30. Info: Tel. 0471 932200

Mi. / me. 01.10.03 - 11.12.03

Die **Lebenshilfe** veranstaltet eine Tournee durch Südtirol mit Lesungen aus dem Buch von Barbara Villscheider 'Die Denkerin, die ich bin'. Info: Tel. 0471 501349 - info@lebenshilfe.it

Do. / gio. 30.10.03

La Fondazione Cassa di Risparmio invita al **concerto** della star del rock Bob Dylan. Per le organizzazioni aderenti alla Federazione delle associazioni sociali è previsto un certo numero di **biglietti d'ingresso gratuito**. Info: Dachverband der Sozialverbände 0471/324667

Sa. / sa. 18.10. + So. / Do. 19.10.

La **Cabinovia Siusi-Alpe die Siusi SpA.** invita tutte le persone con disabilità e i loro accompagnatori all' uso gratuito della nuova cabina. Orario: ore 8.30 – 18.00, luogo: Stazione a valle della cabinovia dell' Alpe di Siusi. Info: 0471/704270

Die **Seis-Seiser Alm Umlaufbahn AG** lädt alle Menschen mit Behinderungen und deren Begleitpersonen zur kostenlosen Benützung der neuen Umlaufbahn ein. Zeit: 8.30 – 18.00 Uhr, Ort: Talstation der Umlaufbahn in Seis

KURSE – WEITERBILDUNG – TERMINE CORSI – FORMAZIONE - APPUNTAMENTI

Italiano per immigrati. Merano - Il "Coordinamento immigrati" della Cgil/Agb in collaborazione con la scuola media Negrelli ha organizzato un corso per l'apprendimento della lingua italiana per i lavoratori e le lavoratrici migranti. Potranno accedere al corso anche i lavoratori non ancora in possesso del permesso di soggiorno. Info: Ufficio stranieri della Cgil/Agb in Via O. Huber 54, tel. 0473 203412.

Ab Mitte Oktober

Deutsch für Einwanderer. Die Landesabteilung für deutsche und italienische Berufsbildung organisiert zusammen mit den Sprachinstituten AZB und CLS ab Mitte Oktober Sprachkurse in Bozen, Brixen, Bruneck, Meran und Schlanders. Vom 29. Sept. bis 3. Oktober finden Informationstreffen in den verschiedenen Kursorten statt. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro, inklusive Lehrmaterial.

Fr. / ven. 03.10.03 + Mo. / lun. 06.10.03 + Do. / gio 09.10.03

Der Kath. Verband der Werktätigen KVV organisiert im Auftrag des Assessorates für Gesundheits- und Sozialwesen und des Europäischen Sozialfonds den fünfteiligen **Kurs 'Interkulturelle Kompetenz in sozialen Arbeitsfeldern'** für Fachkräfte, die mit ausländischen Bürgern und Einwanderern arbeiten. Infotreffen finden in Meran, Bozen und Brixen/Sarns statt. Dauer: jeweils 15 - 19 Uhr. Info: 0473 220381 / 0471 978056 / 0472 833450

Il Kath. Verband der Werktätigen **KVV** organizza, su incarico dell'Assessorato alla Sanità e Servizio Sociale e del Fondo Sociale Europeo, il **corso** in 5 moduli sulla **'Competenza interculturale nell'ambito del lavoro sociale'**. Giornate informative si svolgeranno a Merano, Bolzano e Bressanone/Sarns. Orario: ore 15 - 19. Info: 0473 220381 / 0471 978056 / 0472 833450

Bitte vermerken Sie hier Ihre Anregungen und Vorschläge – Schreiben Sie uns.

Do. / gio. 09.10.03

Tra le iniziative per l'Anno Europeo per le persone con disabilità, a Laives nell'Aula Magna della scuola media si svolgerà il **Congresso 'Dalla dipendenza all'autonomia'**. Collaboratori/trici delle Comunità Comprensoriali Salò-Sciliar e Oltradige-Bassa Atesina, esperti del progetto SIVUS e l'assessore prov.le dott. Saurer parleranno di autodeterminazione e la determinazione da parte di terzi. Orario: 9 – 17. Info: tel. 0471 826400 (Comunità Comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina)

In Leifers findet der **Kongresstag 'Aufbruch zu Gleichberechtigung'** als Initiative zum EU-Jahr der Menschen mit Behinderung statt. Mitarbeiter/innen der Bezirksgemeinschaften Salten-Schlern und Überetsch-Unterland, Fachleute zum Projekt SIVUS und der Landesrat Dr. Saurer werden auf den Weg 'von der Fremdbestimmung zur Selbstbestimmung' eingehen. Aula Magna der Mittelschule. Dauer: 9 - 17 Uhr. Info: Tel. 0471 826400 (BZG Überetsch-Unterland).

Fr. / ven. 10.10.03

Welttag der psychischen Gesundheit: Der Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker und der Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit Lichtung laden ab 19.30 Uhr zu einem Informations- und Unterhaltungsabend in den Alten Thermen in Meran ein.

Giornata mondiale della salute mentale: L'Associazione Parenti e Amici di Malati Psicici e l'Associazione a sostegno della salute psichica Lichtung invitano ad una serata d'informazione ed intrattenimento nelle Vecchie Terme di Merano. Inizio: ore 19.30. Info: 0471/260303 (Associazione) oppure 0474/530266 (Lichtung)

Fr. / ven. 31.10.03

Termine di presentazione di **progetti per 'proposte innovative per la promozione dei diritti dei bambini e dei giovani'** (ai sensi della Legge 285/97) tramite le Comunità Comprensoriali o l'Azienda Servizi Sociali. Le organizzazioni private hanno già sviluppato in questo contesto numerose attività e concluso accordi con gli uffici competenti. Il testo della risoluzione e il bando sono disponibili nell'ufficio della Federazione delle associazioni sociali. Info: tel. 0471/324667.

Endtermin für die Einreichung von **Projekten für 'innovative Pläne zur Förderung der Rechte der Kinder und Jugendlichen'** (im Sinne des Gesetzes 285/97) durch die Bezirksgemeinschaften bzw. durch den Betrieb für Sozialdienste. Private Organisationen haben bereits in Vergangenheit zahlreiche Aktivitäten in diesem Kontext entwickelt und sind dazu mit den Behörden Vereinbarungen eingegangen. Der Beschluss- und Ausschreibungstext liegt u.a. im Büro des Dachverbandes auf. Tel. 0471 324667

Fr./ven. 17.10.03

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände organisiert eine **Fachtagung zum Thema „Selbsthilfe – Definition, Wirkung, Realitäten, Vernetzung“** in der Gemeinde Bozen, Gumergasse 7, Festsaal, von 9.15 bis 12.30 und 14.00-17.30. Info: Dienststelle für Selbsthilfegruppen, tel. 0471/312424

Il Servizio per Gruppi di Auto Mutuo Aiuto della Federazione Prov.le delle Associazioni Sociali organizza un Convegno sul tema **“Auto mutuo aiuto - definizione, effetto, realtà rete”** presso la sala del Comune di Bolzano in vicolo Gumer 7, dalle h 9.15 alle 12.30 e dalle 14.00 alle 17.30. Info: Servizio per Gruppi di Auto Mutuo Aiuto, tel. 0471/312424

PUBLIKATIONEN - PUBBLICAZIONI

NEUERSCHEINUNG - Frauen auf dem Arbeitsmarkt - Die Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt der Landesabteilung Arbeit hat eine Publikation veröffentlicht, die die wichtigsten Daten und Fakten von Frauen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt enthält. http://www.provinz.bz.it/arbeits/publ/publikationen_d.asp